

Quote 7

(...) ergibt sich die wichtige Erkenntnis, daß schon in der Sammlung des Methodios die hagiographische und die homiletische Literatur der griechischen Kirche in eine innige Verbindung gebracht worden war. Der Grund dafür springt in die Augen, sobald man sich des Charakters dieser Sammlungen als liturgischer Bücher bewußt wird, die für den Gebrauch im Gottesdienst bestimmt waren, gleichwie die sog. Evangeliarien und der Praxapostolos. Es entsprach einem praktischen Bedürfnis, nicht nur Sammlungen zu besitzen, die entweder nach der Heiligenfestordnung oder nach dem beweglichen Kirchenjahr geordnet waren, sondern auch solche, in denen Lesungen für den Morgengottesdienst bereitgestellt waren, sowohl für die auf bestimmte Tage fallenden Herrn- und Heiligenfeste als für die Sonn- und festtage des beweglichen Kirchenjahres.

~~~~~

A. EHRHARD, *Überlieferung und Bestand der Hagiographischen und Homiletischen Literatur der Griechischen Kirche, von den Anfängen bis zum ende des 16. Jahrhunderts*, Leipzig, 1937, I, pp. 23-24.

~~~~~